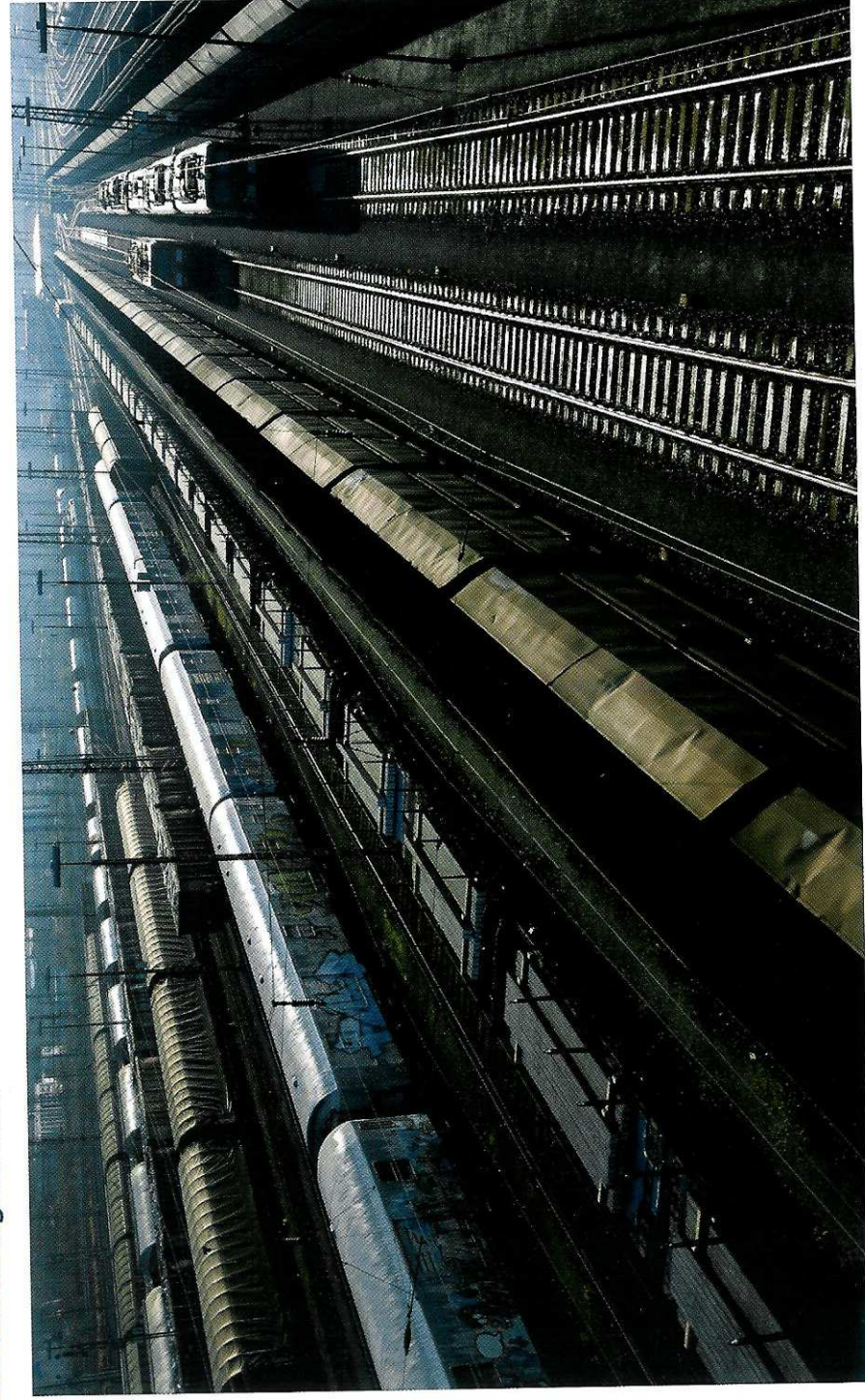


Bahn will Bahnnoten Bremer Hauptbahnhof ertüchtigen

Eine Ertüchtigung des Bahnknotens Bremen ist sicherlich notwendig, um den zukünftigen Hinterlandverkehr für unsere Häfen Bremerhaven und Wilhelmshaven zu sichern. Die bisherigen Innovationen zeigen jedoch deutlich, dass es wieder einmal an einer langfristigen Gesamtplanung fehlt. Unausgereifte Sofortprogramme, die die Belange der Wohnbevölkerung nicht ausreichend berücksichtigten, sollen im Hauruckverfahren¹ durchgezogen werden.



Daher sollten die Bemühungen der Ortsbeiräte in der Innenstadt und den Vorstädten von allen Mitgliedern unterstützt werden. Die Beiräte kritisieren diese Defizite der Planungen und suchen nach Alternativen zu diesen Planungen. Im Aug./Sept. soll eine Diskussion mit breiter Beteiligung von Bürgergruppen durchgeführt werden, die die Mängel an Schutzmaßnahmen bei den jetzigen Planungen herausarbeiten sollen. Nach der Erörterung der Einwendungen gegen die jetzt vorliegenden Planungen der DB ist als zweiter Schritt eine Anhörung zu sinnvollen Entwicklungen des norddeutschen Bahnnetzes geplant. Hier sollen die grundsätzlichen Planungsmängel am norddeutschen Bahnnetz thematisiert und vor allem Verbesserungsmaßnahmen festgelegt werden, die von der Bürgerschaft und Senat auf den Weg gebracht werden sollen. Die Termine dieser Veranstaltungen werden wir auch vermitteln?

Diese Gliederung zeigt die beiden Argumentationsebenen, die hier parallel zu bearbeiten sind: Einmal die direkten Umweltschutzmaßnahmen, die ohne großen Zeit- und mäßigen Geldaufwand möglichst kurzfristig umzusetzen sind:

Aus der Sicht der Bürgerinitiativen sind hier vorrangig Geschwindigkeitsverringerungen in dicht besiedelten Wohnbereichen für die Güterzüge festzulegen. Optimale Abstände zwischen Wohnhäusern und Güterzuggleisen sind zu sichern. Güterzüge am Rande des Gleiskörpers zu führen, um sie in größter Nähe zu den Anwohnern verkehren zu lassen, kann nur als Schildbürgerstreich bezeichnet werden. Wenn hier keine weiteren Schuttpotentiale herausgearbeitet werden können, sind aktive Schallschutzmaßnahmen wie z.B. Schallschutzwände, besonders überwachte Gleise usw., zu verwirklichen. Passive Maßnahmen an Wohnhäusern sind erst an dritter Stelle zu prüfen und zu verwirklichen. Nur bei dieser Rangfolge der direkten Umweltschutzmaßnahmen wird dem Grundgedanken des Umweltschutzes >das Verursacherprinzip< entsprochen.

Als mittel- bis langfristige Planungsmaßnahmen sind Umfahrungsstrecken um Bremen für den Güterzugverkehr anzugehen.

Weiterhin müssen die Waggons für die Güterzüge mit verbesserten Bremsen ausgestattet werden und der Stand der Technik ist bei den veralteten Waggons endlich zu verwirklichen.